



## Stadt Crivitz

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> BV Cri SV 677/23 <b>Datum:</b> 20.02.2023 <b>Status:</b> öffentlich
<b>Beschluss zum Medienbildungskonzept (MBK) der Regionalen Schule Crivitz</b>	
<b>Fachbereich:</b>	<b>Zentrale Dienste</b>
<b>Sachbearbeiter/-in:</b>	<b>Güldner</b>

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin
Ausschuss für Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen der Stadtvertretung der Stadt Crivitz (Vorberatung)	06.03.2023
Stadtvertretung der Stadt Crivitz (Entscheidung)	24.04.2023

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Im Rahmen und als Voraussetzung der Förderung aus dem Digitalpakt Schule 2019-2024 ist von den Schulen ein Medienbildungskonzept (MBK) anzufertigen, und vom Schulrat zu genehmigen. Der Schulträger erstellt im Einvernehmen mit der Schule und auf der Grundlage dieses MBK einen Medienentwicklungsplan (MEP) zur Umsetzung der Digitalisierung der Schule.

MBK und MEP stellen eine Momentaufnahme dar und werden weiter verändert und fortgeschrieben. MBK und MEP wurden für die Regionale Schule Crivitz einvernehmlich entwickelt. Mit diesem Beschluss wird nach vorheriger Beratung und Empfehlung des Sozialausschusses durch den Schulträger das Einvernehmen zum Medienbildungskonzept der Schule erteilt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Infolge dieses Beschlusses ist eine 100%ige Förderung aus dem Digitalpakt Schule von insgesamt 310.684 € (für 2 Schulen) möglich. Die Förderprojekte werden in diesem Umfang in den Haushalt eingeplant

### **Anlage/n:**

Medienbildungskonzept

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung Crivitz erteilt ihr Einvernehmen zum Medienbildungskonzept der Regionalen Schule Crivitz.



# MEDIENBILDUNGSKONZEPT



2020-2025



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Zielsetzung
2. Unsere Schule im Profil
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung
  - 3.1 Perspektive Unterricht
  - 3.2 Perspektive Bildung
4. IT- Ausstattung IST und SOLL
5. Betriebs- und Servicekonzept
6. Fortbildungskonzept
7. Zeitplanung / Meilensteine
8. Evaluation



## Medienbildungskonzept Regionale Schule Crivitz

### 1. Einleitung und Zielsetzung

Die Regionale Schule Crivitz liegt in einem ländlich geprägten Umfeld unweit der Landeshauptstadt Schwerin im Landkreis Ludwigslust/ Parchim. Die Schüler kommen aus Crivitz und den umliegenden Orten. Mit der Grundschule Crivitz arbeitet die Regionalschule eng zusammen, um einen optimalen Übergang der Grundschüler in die weiterführende Schule zu gewährleisten. Unser Schulprofil ist ausgerichtet auf die Entwicklung von Kompetenzen, die kulturelle, ökologische und tolerante Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler, Medienerziehung und differenzierte Unterrichtsformen.

Zur Regionalschule Crivitz gehören zurzeit ca. ... Schülerinnen und Schüler und ... Lehrerinnen und Lehrer. Die Schülerzahlen werden auch in den nächsten Jahren etwa konstant bleiben.

Das Schulgebäude umfasst Fachräume für Geschichte, Chemie, Biologie, Physik, Geografie, Musik, Kunst und AWT. Hinzu kommen 2 Computerkabinette, je 1 Praxisraum für die Fächer Chemie, Biologie, Physik, 3 Räume für den Werkunterricht, je 1 zusätzlicher Raum für den Kunst- bzw. Musikunterricht und der Hauswirtschaftsraum.

Für jede Klasse steht außerdem ein Klassenraum zur Verfügung. Zur Schule gehören weiterhin eine sanierte Sporthalle, ein Fitnessraum und ein Sportplatz mit Kunstrasen. Im untersten Geschoss des Gebäudes befinden sich der Essenraum und die Cafeteria.

Wir streben guten Unterricht an, um Lernerfolge zu erzielen, das beinhaltet Nachhaltigkeit, Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung für den eigenen Lernprozess.

Wichtig dabei ist ein Lernklima, welches Lebensnähe enthält, eine gute Atmosphäre erzeugt und Motivation fördert. Entscheidend ist auch ein Lernen in sozialen Zusammenhängen, in welchem Kooperation und Teamarbeit vorherrschen und Verantwortungsbewusstsein für andere entwickelt wird.

Hierbei ist der Umgang mit Medien in vielerlei Hinsicht besonders zu berücksichtigen, da dies die SuS befähigen kann, sich mit der Welt der Medien auseinanderzusetzen und diese mit herausgebildeter Kompetenz zu nutzen.

Neben dem Schwerpunkt des guten Unterrichts sind die weiteren Bestandteile des Schulprofils ebenso zu beachten und mit dem Medienkonzept zu vereinbaren.

Individuelles Lernen, Selbstständigkeit und Selbstverantwortung sind die zentralen Aspekte und Ziele zur Verbesserung der Lernkultur. Neue Medien gewinnen bei der Schaffung neuer Lernwege immer mehr an Bedeutung. Lehrerinnen und Lehrer erhalten eine zusätzliche Rolle als Moderator, als Lernberater auf individuellen Lernwegen, die durch Medien unterstützt werden. Zugleich gelangen auch die Schülerinnen und Schüler immer öfter in die Rolle von im Lernprozess gleichberechtigt Beteiligten, worin eine große Chance für die Lernkultur liegt, die es zu nutzen gilt. Eigenständigkeit, Selbstverantwortung und Selbstbewusstsein der Jugendlichen werden dadurch gestärkt.

Diese Veränderungen stellen im Hinblick auf guten Unterricht neue Anforderungen an alle an der Schule beteiligten Personen und auch an Organisationsstrukturen und Institutionen.

Die Medienkonzeptarbeit ist als Teil der Schulentwicklung zu sehen, die die Bereiche Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung umfasst. Zur Unterrichtsentwicklung gehören neue Strukturen in der Unterrichtsdurchführung, offene Lernformen, differenziertes Lernen, Förderung des individuellen Lernens.



Organisationsentwicklung betrifft internes Schulmanagement im Sinne neuer Organisationsstrukturen, aber auch Kooperationen, Zusammenarbeit mit externen Institutionen. Personalentwicklung umfasst u. a. Teambildung, Supervision, Fortbildung. Die im Rahmen der Schulentwicklung bereits erarbeiteten und im Schulprogramm festgehaltenen Ziele, Vereinbarungen und Grundsätze bilden die Basis für die schulspezifische Medienkonzeptentwicklung. Im Rahmen digitalen Grund- und Weiterbildung gemäß Fortbildungsauftrag der Lehrkräfte und Schulen sind gezielt Informatik- und Medienkompetenzen aufzubauen. Die IT-Infrastruktur unserer Schule ist momentan noch sehr lückenhaft sowie teils veraltet und muss zwingend erneuert bzw. erweitert werden.

## 2. Die Regionale Schule Crivitz im Profil

Name der Schule	Regionale Schule Crivitz
Nummer der Schule	75436037
Adresse	19089 Crivitz, Straße der Freundschaft 19A
Schulart	Regionale Schule
Schulleiter	M. Torbahn
Mitglieder Steuergruppe	Frau Bindemann, Frau Grabner, Frau Kusch, Frau Torbahn, Herr Mißfeld, Herr Nötzel, Herr Speck
Schulische Medienbeauftragte	Frau Bindemann- Koordinatorin der Steuergruppe
Erstansprechpartner	Frau Bindemann, Frau Torbahn
Anzahl Lehrkräfte	20
Anzahl SuS	304

Leitsätze der Regionalen Schule Crivitz sind unter anderem, dass unsere Schule Lebens- Lern- und Erfahrungsort für alle Kinder und Jugendlichen ist. Des Weiteren sollen die Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend etwas leisten dürfen und angeregt werden, sich nach ihren Möglichkeiten zu toleranten Menschen zu entwickeln. Weiterhin müssen sie Kompetenzen erwerben können und damit zur Gestaltung ihres eigenen Lebens befähigt werden. Schulleben an unserer Schule ist mehr als nur Unterricht im Klassenzimmer. Die SchülerInnen wirken an der Gestaltung des Schullebens entsprechend ihrer zunehmenden Einsicht und Reife mit.

Die schulische Bildung und Erziehung an unserer Schule ist auf den Erwerb von solchen Kompetenzen ausgerichtet, die für eine aktive Lebensgestaltung und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erforderlich sind. Die Schüler sollen befähigt werden mit anderen gemeinsam zu leben, zu lernen und zu arbeiten.

Im Bereich der Entwicklung von Selbstkompetenz arbeiten wir daran, dass die Schüler es besser verstehen sich selbst Arbeits- und Verhaltensziele zu setzen, die einerseits für sie erreichbar sind und andererseits auch Forderungen an sie stellen.

Sie erfahren das Lernen als aktiven Prozess mit Unterstützung durch die Lehrkräfte, wobei diese daran arbeiten, die Freude am Lernen durch Erfolgserlebnisse zu erhalten, Selbstständigkeit und Selbstvertrauen auszubilden und Schüler befähigen Mitschülern Hilfe zu geben und Hilfe annehmen zu können.



**Neustadt** Crivitz wie folgt:

**N** wie Neugier:

Es gilt, die Neugier und die Lust der Schüler auf selbstständiges Lernen und auf das Erfassen und Gestalten ihrer Umwelt zu lenken.

**E** wie Erfahrungsaustausch:

Wer sich Kenntnisse und Fähigkeiten aneignet sowie Erfahrungen sammelt, der sollte sie auch mit anderen teilen. Leistungsstärkere Schüler helfen schwächeren. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Kollegen wird weiterentwickelt.

**U** wie Unterrichtsformen:

Der Unterricht wird interessant und praxisnah gestaltet. Moderne Unterrichtsformen werden für den Wissenserwerb genutzt.

**S** wie Selbstkompetenz /  
wie Sozialkompetenz:

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, ihre eigenen Leistungen und ihr eigenes Verhalten einzuschätzen, Schlussfolgerungen zu ziehen und Veränderungen vorzunehmen. Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft werden im täglichen Umgang miteinander groß geschrieben.

**T** wie Teamarbeit:

Die Schüler werden befähigt, Aufgaben gemeinsam in einem Team zu lösen. Sie lernen selbstständig zu arbeiten und Schwierigkeiten zu überwinden.

**A** wie Allgemeinbildung:

Ziel ist es, den Schülern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die ihnen helfen, sich im späteren Leben zu bewähren.

**D** wie demokratisches  
Miteinander:

Schüler, Eltern und Lehrer gestalten das Schulleben gemeinsam. Jeder kann Ideen und Vorstellungen einbringen und bei der Umsetzung mithelfen.

**T** wie Toleranz:

Meinungen und Vorstellungen anderer werden toleriert. Jeder soll sich an unserer Schule akzeptiert fühlen. Wir bekämpfen jegliche Form von Gewalt und Ausgrenzung.



### 3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

#### Unterricht- IST- Umfrage Kollegium

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Punktuelle Einsatz	digitaler Medien	-	3	4	11	2
	digitaler Werkzeuge	-	3	4	11	2
	Medienreflektion,-kritik	-	5	7	4	4
Projektartige Arbeit mit	digitalen Medien	-	-	-	13	7
	digitalen Werkzeugen	-	-	-	13	7
	Medienreflektion,-kritik	-	-	7	13	-
Dauerhafter Einsatz	digitaler Medien	-	4	3	11	3
	digitaler Werkzeuge	-	4	3	11	3
	Medienreflektion,-kritik	-	-	7	11	2

#### Unterricht- PERSPEKTIVE

##### Lernen mit und über Medien

Lernen mit Medien beinhaltet zunächst nicht den Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit Medien, sondern nutzt Medien hauptsächlich zur Erarbeitung fachbezogener Inhalte, z.B. beim Verwenden eines Laptops bei der Auswertung von Versuchsergebnissen, zur Internetrecherche oder beim Einsatz einer Software im Fachunterricht. Diese Nutzung von Medien ist wesentlicher Bestandteil von Lehren und Lernen. Sie kann der Veranschaulichung und Informationsbeschaffung dienen, unterschiedliche Lerntypen ansprechen und individuelles Lernen fördern. Darüber hinaus kann das Lernen mit Medien Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten.

Lernen über Medien beinhaltet den Erwerb von Medienkompetenzen und das Wissen zur kritischen Medienreflexion. In den verschiedenen Jahrgängen und Unterrichtsfächern werden Unterrichtsphasen durchgeführt, die den Erwerb von Medienkompetenz einbeziehen und die Prozesse der Mediengestaltung und ihre Einflüsse thematisieren.

Das ist insofern von Bedeutung, je mehr Medien in alle Lebensbereiche drängen und in vielfältiger Hinsicht im Umgang mit anderen Menschen und Institutionen einerseits zur selbstverständlichen Voraussetzung werden, andererseits aber auch zu einem Instrument nicht nur für "gute Ziele". Die ständige Reflexion und Aktualisierung medienpädagogischer Arbeit in der Schule bilden eine der wichtigsten Aufgaben von in Schule Tätigen und Eltern.

#### Bildung- PERSPEKTIVE

Alle Fachgruppen der Schule legen in ihren internen Plänen fest, wann welche digitalen Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ zum Einsatz kommen. Die Unterrichtsinhalte/ Maßnahmen/ Projektideen werden seit dem Schuljahr 2019/20 mit den vorhandenen Mitteln umgesetzt und in den darauf folgenden Schuljahren weiter ausgebaut. In Anlehnung an die Niveaustufen, gesetzt durch die KMK, werden folgende Maßnahmen bearbeitet:



Kompetenzen	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	<p>De Kl. 5,6- Mündliches Erzählen- Bild-Text-Kombinationen untersuchen Lesen- mit Texten und Medien umgehen, Texterschließung</p> <p>Ph ab Kl. 6: gezieltes Suchen von Informationen (Texterschließung von vorgegebenen Seiten)</p> <p>Ma ab Kl. 5:</p> <p>Beispiele für große Zahlen im Alltag suchen</p>	<p>DE- Kl. 8,9- Berufsinformationen und Ausbildungsangebote recherchieren</p> <p>De- Kl.5,6- Erarbeiten von KV- zielgerichtet Informationen suchen, Quellen kennen und bewerten</p> <p>Ph ab Kl. 7: Bearbeiten von konkreten Aufgaben mit Hilfe von Internetrecherche unter Vorgabe mehrerer Seiten</p>	<p>DE- Kl. 6,7- Youtube als soziales Netzwerk nutzen zur Informationsbeschaffung</p> <p>Ph ab Kl. 8: Suchen von Informationen zu bestimmten Aufgaben ohne Vorgabe von bestimmten Seiten</p> <p>Ma ab Kl. 5: Selbstständiges Erstellen von Aufgabenordnern mit eigenen Aufgaben</p> <p>AS 9 Suchen von Informationen zu bestimmten Aufgaben ohne Vorgabe von bestimmten Seiten</p>	<p>De Kl. 10- Spezialsuchmaschinen für Jahresarbeit nutzen, Kataloge öffentlicher Bibliotheken nutzen</p> <p>DE- Kl. 9- Bewerbungsunterlagen, online Bewerbung</p> <p>Ph Kl. 10: selbständige Informationsbeschaffung für die Jahresarbeit</p>	<p>Ph ab Kl. 10: Erarbeiten neuen Wissen</p> <p>Ma ab Kl. 9: Erarbeiten neuen Wissens z.B. Potenzgesetze</p> <p>As ab Kl. 9: Erarbeiten neuen Wissens</p>
Kommunizieren, Kooperieren	<p>De- Kl. 5,6- Halten von KV mit Hilfe digitaler Möglichkeiten</p> <p>Ph ab Kl. 6: Halten von KV mit Hilfe digitaler Möglichkeiten</p> <p>As ab Kl. 9: Halten von KV mit Hilfe digitaler Möglichkeiten</p>	<p>De- Kl. 5,6,7,8- Nutzung von Übungsprogrammen zum Orthografietraining</p> <p>Ph ab Kl. 7: Nutzung von Übungsprogrammen zur Anwendung des erworbenen Wissens</p> <p>Ma ab Kl.8: Anwendungen zum Satz des Pythagoras</p> <p>Ma ab Kl. 5: Nutzung von Übungsprogrammen zur Anwendung des erworbenen Wissens</p>	<p>DE- Kl. 6- Theaterwerkstatt- Gestaltungsprinzipien, Regieanweisungen, Aufführungstechniken</p> <p>De- Kl. 8,9,10- Leserbriefe, Stellungnahmen formulieren</p> <p>Ph ab Kl. 8: Erstellen von Exeltabellen zur Aufnahme von Messwerten</p> <p>Ma ab Kl. 7: Erstellen von Exeltabellen zur Weiterverarbeitung für Diagramme</p>	<p>De- Kl. 8,9,10- sprachliche Gestaltungsmittel im kommunikativen Zusammenhang analysieren, Funktionen beschreiben und bewerten</p> <p>Ph ab Kl. 9: Erstellen von Diagrammen mit Hilfe von Exeltabellen</p> <p>Ma ab Kl.8 : Nutzung von Geometrieprogrammen</p>	<p>Ma ab Kl.8 : Nutzung von Funktionsprogrammen</p> <p>As ab Kl.9: Nutzung digitaler Medien für Simulationen (z.B. Keplersche Gesetze, Stellarium)</p>
Produzieren, Präsentieren	<p>De- Kl. 5,6,7- Textgestaltung/-produktion Dateien in vorgegebenen</p>	<p>De- Kl. 5,6,7- Schriftliches Erzählen- freie Texte schreiben,</p>	<p>Ma ab Kl.9: Präsentationen über Rechenverfahren</p>	<p>De- Kl. 10- Erstellen einer</p>	<p>De- Kl. 5-10, Werbepлакate, Interviews, Diagramme,</p>



	<p>Ordnerstrukturen speichern, finden oder löschen, Sprichwörter, Redensarten visualisieren</p> <p>De- Kl. 8,9- diskontinuierliche Texte erschließen und interpretieren, Werkzeuge zur Erstellung digitaler Produkte nutzen</p>	<p>entscheiden über Thema, Textform, Verwendungssituation, Bearbeitungsweisen, Schreibhilfen</p> <p>Ma ab Kl.8: Präsentationen über Mathematiker erstellen</p>	<p>erstellen z.B. Heronverfahren</p>	<p>Jahresarbeit</p> <p>Ph ab Kl. 10: Erstellen der Jahresarbeit</p> <p>De- Kl. 9- Bewerbungsunterlagen</p> <p>De- Kl. 8,9- Umfragen und Auswertungen zum Medienkonsum erstellen und durchführen</p>	<p>Facharbeiten, Referate, Theaterstücke, epische Texte, journalistische Texte erstellen</p> <p>Ph ab Kl. 10: Vorstellen des Wissenserwerbs z.B. mit Powerpoint</p> <p>As ab Kl.9: Gestalten von Plakaten oder Powerpointpräsentationen zu bestimmten Themen</p>
Schützen, sicheres Agieren	<p>Projekt- Prävention – alle Klassenstufen, zB. Projekttag mit Polizei, Webinare- Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Agieren in sozialen Netzwerken, Cybermobbing...</p>		<p>De- Kl. 10- Dateischutz der Jahresarbeit, Ordnerstrukturen</p>	<p>De- Kl. 8,9,10- Urheberrechte, Quellen exakt angeben, Zitieren</p>	
Problemlösen, Handeln	<p>De- Kl. 6- Nutzung digitaler Medien zur Biografie eines Schriftstellers</p> <p>As ab Kl.9: Nutzung digitaler Medien zur Beschreibung eines Planeten</p>			<p>Ph ab Kl. 9: Digitales Messen</p>	
Analysieren, Reflektieren					

**Geschichte/ Geografie**

Kompetenzen	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	<p>Geo Kl. 5,6- Mündliches Erzählen- Bild-Text- Kombinationen untersuchen Lesen- mit Texten und Medien umgehen,</p> <p>Erschließen von Karten und Klimadiagrammen</p>	<p>Geo- Kl.5,6- Erarbeiten von KV- zielgerichtet Informationen suchen, Quellen kennen und bewerten</p> <p>Nutzung von PC, tablet, smartphone</p>	<p>Geo Kl. 8,9,10</p> <p>Erschließung der Informationen aus Lehrfilmen</p>	<p>Geo Kl. 10- Spezialsuchmaschinen für Jahresarbeit nutzen, Kataloge öffentlicher Bibliotheken nutzen</p>	
Kommunizieren, Kooperieren	<p>Geo- Kl. 5 - 9 Halten von KV mit Hilfe digitaler Möglichkeiten</p> <p>Vorstellen eines</p>	<p>Geo- Kl. 5,6,7,8- Nutzung von Übungsprogrammen zum Erstellen von Modellen, Diagrammen/Übersichten</p>			



	Landes				
Produzieren, Präsentieren	Geo Kl 5-9 Dateien in vorgegebenen Ordnerstrukturen speichern,  Erstellen von Karten sowohl Topografie als auch Reliefkarten				Geo- Kl. 5-10, Diagramme, Facharbeiten, Referate, Experimente erstellen (Wind, Plattentektonik)
Schützen, sicheres Agieren					
Problemlösen, Handeln	Geo- Kl. 6-9 Nutzung digitaler Medien um ein Land vorzustellen. Beinhaltet sowohl die reine Geografie, als auch die Lebenswelt der Menschen.				
Analysieren, Reflektieren					
Kompetenzen	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	Ge Kl. 6- Mündliches Erzählen- Bild-Text-Kombinationen untersuchen Lesen- mit Texten und Medien umgehen,	Geo- Kl. 6,7 Erarbeiten von KV-zielgerichtet Informationen suchen, Quellen kennen und bewerten  Nutzung von PC, tablet, smartphone	Ge Kl. 8,9,10  Erschließung der Informationen aus Lehrfilmen	Ge Kl. 10- Spezielsuchmaschinen für Jahresarbeit nutzen, Kataloge öffentlicher Bibliotheken nutzen	
Kommunizieren, Kooperieren	Ge- Kl. 6 - 9 Halten von KV mit Hilfe digitaler Möglichkeiten  Vorstellen verschiedener Quellenarten	Ge- Kl. 6,7,8- Nutzung von Übungsprogrammen zum Erstellen von Modellen (Pyramiden, Limes, Grabensystem WK I.)			
Produzieren, Präsentieren	Geo Kl 6-9 Dateien in vorgegebenen Ordnerstrukturen speichern,  Erstellen von Übersichten, Chronologien (Mythologie, Einteilung der Geschichte)				Ge- Kl. 6-10, Facharbeiten, Referate,
Schützen, sicheres Agieren					
Problemlösen, Handeln	Geo- Kl. 6-9 Nutzung digitaler				



	Medien um Biografien und Entdeckungen vorzustellen (Hamurabi, Bismarck, Dampfmaschine)				
Analysieren, Reflektieren					

Englisch

Kompetenzen	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2/3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	Kl. 5-6 Herausfinden v. Informationen über den Schulalltag und Tagesablauf britischer Schüler	Kl. 7- 8 Herausfinden v. Informat. über berühmte Städte bzw. Sehenswürdigkeiten	Kl. 9-10 Selbstst. für eine Präsentation recherchieren, Erstellung einer engl. Bewerbung unter Beachtung der Kriterien	
Kommunizieren, Kooperieren	Kl. 5-6 Vorstellen der eigenen Person und Familie, Rollenspiele, Kontakte knüpfen mit Hilfe digitaler Möglichkeiten	Kl. 7-8 Erstellen von E-Mails, Nutzung von digitalen Übungsprogrammen zur Festigung der Grammatik	Kl. 9-10 in Gruppen Projekt gegen Diskriminierung erarbeiten, Erarbeitung von polit. Befragungen , online articles, comments	
Produzieren, Präsentieren	Kl.5-6 Reiseberichte, Tagesabläufe, Erlebnisberichte, Stadtführung planen, Haustier vorstellen etc. unter Nutzung von Blogbeiträgen, E-Mails, Videos, Online Spielen	Kl. 7-8 Erstellen von Blogs, online articles, Verfassen von E-Mails, Kurzvorträge über versch. Kulturen mit Hilfe digitaler Medien erstellen	Kl.9-10 Präsentationen und Kommentare online zu bestimmten Themen (future visions) erarbeiten, Verfassen von Bewerbungsschreiben	
Schützen, sicheres Agieren	Kl.5-6 Projekt Prävention: Agieren in sozialen Netzwerken, Datenschutz, Cybermobbing etc.	Kl. 7-8 siehe Kl. 5-6	Kl. 9-10 Urheberrechte beachten, korrekte Quellenangaben bei der Verwendung von Informationen aus dem Internet	
Problemlösen, Handeln	Kl.6 Nutzung digitaler Medien zur Erstellung von Vorträgen z.B. zu landeskundlichen Themen	Kl. 7-8 Redemittel erschließen, um sich im Ausland verständigen zu können	Kl. 9-10 Selbständig online Übungsmöglichkeiten in Vorbereitung auf die Englischprüfung nutzen	



Kompetenzen	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	<p>Inf. Kl. 5/6</p> <p>Kennenlernen &amp; Bedienen zeitgemäßer Hardware (Desktop-PC, Notebooks/Pads) &amp; Software (Windows, iOS, Office-Anwendungen. Grafiksoftware – aktuelle Versionen bzw. Lizenzen)</p> <p>Werken Kl. 5/6 Verarbeitungsmöglichkeiten von Holz/ Betriebe der Holzverarbeitung in MV</p>	<p>Inf. Kl. 5/6</p> <p>Texte bearbeiten und strukturieren, Bilder und Grafiken einfügen mit und in aktuellen berufsalldtäglich verwendeten Textverarbeitungsprogrammen wie Microsoft Word</p>	<p>Inf. Kl. 7/8</p> <p>Daten erfassen und darstellen sowie automatisiert auswerten, aktuelle Versionen von gängige Tabellenkalkulationssoftware wie MS-Excel – geeignete Aufgaben bzw. Tools zur Unterstützung der Unterrichtsvorbereitung</p>	<p>Inf. Kl. 9/10</p> <p>Publikationen und Präsentationen gestalten – einheitliche und aktuelle Software wie MS- Word oder PowerPoint, einheitlicher Leitfaden zum wissenschaftlichen erstellen von Publikationen und Präsentationen für Bildungseinrichtungen des Landes M-V</p> <p>AWT Kl. 9 Neuartige Antriebsorgane suchen und vergleichen</p>	<p>AWT Kl.10 Erarbeiten von Gesetzestexten z..B. JArbSchG, Handwerksordnung...</p>
Kommunizieren, Kooperieren	<p>AWT-Kl.7 Nutzung von Übungsprogrammen zum TZ</p>	<p>Inf. Kl. 5/6</p> <p>Per E-Mail und anderen Messenger-Diensten über das Internet kommunizieren, Datenschutz und Gefahren im Internet kennenlernen, stabile Videokonferenzen und Videostreams über das Internet, sehr schneller Internetanschluss für die Vielzahl von Clients und ansteigenden Anforderungen an den Online-Zugang</p>		<p>AWT-Kl.9/10 Nutzung von Bewerbungsprogrammen/ Bewerbungunterlagen erstellen</p>	
Produzieren, Präsentieren	<p>AWT Kl.7 Präsentation von KV bezüglich von Produktideen</p>	<p>Inf. Kl. 5/6</p> <p>Pixelgrafiken erstellen mit geeigneter Bildbearbeitungssoftware + Erstellen von Präsentationen in PowerPoint</p>		<p>Inf. Kl. 7</p> <p>Spiele entwickeln &amp; multimedial dokumentieren , Software zum Einstieg in die Spieleentwicklung für Kinder, Camcorder,</p>	



4. IT- Ausstattung IST und SOLL

		Ist	Soll
1	Breitbandanbindung	Mbit	Mbit
1.1	Breitbandanbindung	16	150
2	Raumsituation	Anzahl	Anzahl
2.1	Klassenzimmer mit LAN-Zugang(Dosen außer im Comp.raum ohne Funktion)	7	21
2.2	Klassenzimmer mit WLAN-Zugang(instabil)	3	23
3	Computertechnik und Peripheriegeräte	Anzahl	Anzahl
3.1	Klassenzimmer mit Computer – Beamer – Kombination	8	12
3.2.	davon digitale Tafeln	6	14
	Klappseiten für digitale Tafeln		12
3.3	Klassenzimmer mit einzelnen digitalen Endgeräten	Comp-raum I und II mit je 15 Plätzen I I I I	Comp.raum I + 5 Plätze
3.4	mobile digitale Klassenzimmer	0	0
3.5	mobile Beamer/ Beamer ohne Computer	1	2
3.6	schulische Laptops	0	30
3.7	schulische Tablets	0	60
3.8	drahtlose Medienübertragung		Bluetooth Lautsprecher zum Abspielen von Audiodateien
3.9	Dokumentenkamera	3	10
3.10	Drucker	3	8
3.11	3-D-Drucker	0	
		Ist	Soll
4	Geräte zur Medienproduktion	Anzahl	Anzahl
4.1	digitale Fotoapparate	0	2
4.2	digitale Video-Kameras/ Videorekorder	0	2
4.3	digitale Audio-Recorder	0	
	Audiogeräte mit CD und USB	1	13
	Programme/ Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
	Office - Anwendungen	alt, vorhanden in 1 Raum( 15 Geräte)	20 Com.raum I 20 für Laptops an Tafeln 30 für schulische Laptops 15 weitere für Comp.raum 2
	dynamische Geometriesoftware	0	ja
	Learning Apps	0	ja
	Lernsoftware...	0	18
	...		
	Anwendungen/ Dienste (Mediatheken...)	Lizenzen	Lizenzen



	FWU – Mediathek(Filme f. Unterricht)	0	ja
	<b>Begabungslotse</b>	0	ja
	Interaktion/ Kommunikation (Dateiablage, Cloud,...)	Lizenzen	Lizenzen
	Schulcloud	0	ja
	Plattform E-Learning	itslearning	ja
	<b>...Sonstige Wünsche</b> <b>Verdunkelung Fenster</b>  <b>Computerraum (groß)</b>		<b>I</b>  <b>moderne, platzsparende Hardware, mehr Computerarbeitsplätze</b>

#### 5. Betriebs- und Servicekonzept

Das Betriebs- und Servicekonzept ist mit dem Schulträger besprochen worden. Seitens des Schulträgers steht folgender Dienstleister als Servicepartner zur Verfügung: Porthun/ Thiede Schwerin.

Erreichbarkeit: an Werktagen telefonisch/ per Mail

Erstinformation bei Wartung: über Medienbeauftragten/ Schulleitung/ Schulsachbearbeiterin

Auftragsauslösung bei Investitionen, die mit dem Schulträger vorab verbindlich getroffen und schriftlich fixiert wurden: Schulträger: Frau Bruschi-Gamm, Bürgermeisterin

Ergebnismeldung über Schulleitung an Schulträger

Auf Seiten der Schule stehen als Erstansprechpartner zur Verfügung: Frau Torbahn, Frau Bindemann.

#### 6. Fortbildungskonzept

Das Fortbildungskonzept stellt einen wichtigen Bestandteil des MBK dar und visualisiert die Fortbildungsbedarfe aller an Schule tätigen Personenkreise. Diese Bedarfe wurden durch eine online-Befragung ermittelt und bilden die Grundlage der schulinternen Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Digitalisierung, Medienrecht, Medienbildung usw.

Die individuellen Fortbildungsbedarfe werden durch die betroffenen Lehrkräfte in Eigenverantwortung gedeckt. Dabei unterstützt der Medienbeauftragte der Schule in Form von Mikrofortbildungen nach individuellem Bedarf.

Termin	Thema	Referent/ Multiplikator
August 2019	Bildung in der digitalen Welt	Herr Voss, Herr Kranz
	Prävention/ Medienrecht	
	Datenschutz	
November 2020	Einführungsveranstaltung itslearning online Seminar	Fr. Bewer
seit Dezember 2020 Laufzeit 1 Jahr	effektiver Distanzunterricht 4 Module	Calleo Institut
2021 je nach Angebot	Administratorschulung itslearning	Support itslearning. com



ab Februar 2021 nach Schulterminplan  15.3.21, 17.3.21, 25.3.21, 12.4.21, 4.3.21, 26.4.21 29.7.21 30.7.21	Schulinterne Fortbildungen der Kolleginnen/ Kollegen Office- Anwendungen Whiteboardnutzung im Unterricht Itslearning- digitales Lernen	Mitglieder der Mediengruppe Frau Grabner, Herr Noetzel, Frau Torbahn, Herr Speck
April 2021	Unterrichtshilfenportal MV Modul I und II für Mitglieder der Mediengruppe	Frau Zeisler
2021 u. fortlaufend lt. Angebot IQMV u. andere Anbieter	Digitales Lernen, Nutzung von Medienangeboten und Aufbereitung für den Unterricht Differenziertes Arbeiten im Digitalunterricht ...	Seminarleiter nach Katalog

Sechs Kolleginnen und Kollegen nehmen als schulische Medienbildungsbeauftragte Aufgaben der schulischen Medienbildung in der Schule wahr und bilden sich regelmäßig weiter, z. B. indem sie an den Fortbildungen, die durch das Medienpädagogische Zentrum/ IQ M-V angeboten werden, teilnehmen.

Die Schule verpflichtet sich, zu den externen Fortbildungsangeboten des IQ M-V diejenigen Lehrkräfte zu entsenden, die einen entsprechenden Bedarf signalisiert haben. Der ermittelte externe Fortbildungsbedarf ist dem IQ M-V über die Beauftragten für Medienbildung zu übermitteln.

Die schulischen Medienbeauftragten arbeiten aktiv mit dem Regionalbeauftragten für Medienbildung und den regionalen medienpädagogischen Multiplikatoren des Medienpädagogischen Zentrums zusammen.

## 7. Zeitplan/ Meilensteine

Jahresplan ab 2020/21

Termin	Meilenstein	Verantwortlichkeit
Quartalsgespräche	Austausch mit dem Schulträger – Bürgermeisterin Fr. Bruschi- Gamm zum MBK und MEP	Schulleitung und Schulträger
Juni 2020	Initiierung einer Steuergruppe bestehend aus Verantwortlichen (inkl. Entscheidungsbefugnissen) zur Umsetzung der KMK-Strategie an der eigenen Schule mit Unterstützung der medienpädagogischen Multiplikatoren des MPZ	Schulleitung Kollegium MPZ (Frau Ziegler)
Dezember 2020	Befragung zum Fortbildungsbedarf und zur IT- Ausstattung	Schulleitung + Kollegium
Juni- August 2020	Erarbeitung eines Plans mit Unterrichtsinhalten/ Maßnahmen/ Projekten auf verschiedenen Niveaustufen	Fachschaften + Steuerungsteam und Schulleitung
März 2021	Vorstellung des MBK-Entwurfs einschl. des Maßnahmenplans	Steuerungsteam und Schulleitung



ab April 21 bis August 21  April 2021	Bericht zur aktuellen Umsetzung der KMK-Strategie in der Schulkonferenz und Auswertung mit dem Schulträger – Beschluss der Schulkonferenz	Schulleitung Vertreter der Schulkonferenz  Beschluss liegt als Protokoll vor
	Besprechung zur technischen Ausstattung und Anschaffung + Fortbildung	Schulleitung Schulträger Steuerungsteam
April 2021	Übergabe MBK an Schulträger	Schulleitung
Oktober 2021	Übergabe MBK an Schulamt	Schulleitung
laufend ab Februar 2021	Anmeldung Fortbildungsbedarfe Zusammenarbeit mit dem MPZ zur Vorbereitung von schulinternen Fortbildungen	Schulleitung Steuerungsteam
ab Maßnahmebeginn nach Vollständigkeit der Ausstattung und notwendigen Infrastruktur	<b>Evaluation (formativ)</b> der Nutzung, Festlegung von Indikatoren technische Einweisung Frequentierung Lehrerfeedback Schülerfeedback Elternfeedback Austausch mit dem Träger (Schulkonferenz) Fortbildungsplanung nach Bedarf	Schulleitung und Steuerungsteam
je nach Fobi- Planung SJ 21/22	Fortbildung Organisation Schilf-Tage Lehrerfeedback, Schülerfeedback, Elternfeedback	Medienpädagogische Multiplikatoren des MPZ schulische Medienbildungsbeauftragte IQ M-V externe Fortbildung Steuerungsteam + Schulleitung
2025/26  nach Anlaufen der Maßnahme und ersten Ergebnissen und Erfahrungen	<b>Evaluation (summativ)</b>  Abgleich der festgelegten Indikatoren/ Kriterien mit der tatsächlichen Umsetzung  Anpassung des MBK  Anpassung der technischen Ausstattung	Steuerungsteam + Schulleitung + Schulträger
2022  nach vollständiger Ausstattung und Einarbeitung des Kollegiums	Erreichung 100% Nutzung eines Lern-Management-Systems (LMS) durch Lehrende und Lernende  Nutzung der medialen Ausstattung von „selten“ zu „häufig“ in allen Fachschaften	Schulleitung Steuerungsteam Kollegium SuS
fortlaufend ab Maßnahmebeginn	Fortschreibung des MBK auf Basis der Evaluation	Steuerungsteam + Schulleitung  Schulträger



	ggf. weitere Anpassungen der Ausstattung und Fortbildung der Lehrkräfte (intern)	schulische Medienbildungsbeauftragte Kollegium
--	--	---

#### 8. Evaluation (siehe Tabelle Punkt 7)

Die Schule verpflichtet sich, das Medienbildungskonzept in den Punkten der Weiterentwicklung der Unterrichtsszenarien, der Ausweitung des Kompetenzrahmens der KMK auf die Fächer und Jahrgangsstufen sowie die Fortbildungsvorhaben jährlich fortzuschreiben.

Die Steuergruppe organisiert gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrkräfte und dokumentiert die Entwicklungsschritte bei der Umsetzung des schulischen Medienbildungskonzeptes.

Regionale Schule Crivitz  
Straße der Freundschaft 19A  
19089 Crivitz

03863/50240  
sekretariat@regionalschule-crivitz.de  
www.regionalschule-crivitz.de





## Stadt Crivitz

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> BV Cri SV 678/23 <b>Datum:</b> 21.02.2023 <b>Status:</b> öffentlich
<b>Beschluss zum Medienentwicklungsplan der Regionalen Schule Crivitz</b>	
<b>Fachbereich:</b>	<b>Zentrale Dienste</b>
<b>Sachbearbeiter/-in:</b>	<b>Güldner</b>

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin
Ausschuss für Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen der Stadtvertretung der Stadt Crivitz (Vorberatung)	06.03.2023
Stadtvertretung der Stadt Crivitz (Entscheidung)	24.04.2023

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Im Rahmen und als Voraussetzung der Förderung aus dem Digitalpakt Schule 2019-2024 ist vom Schulträger ein Medienentwicklungsplan (MEP) anzufertigen zur Umsetzung der Digitalisierung der Schule. Der MEP entsteht auf der Grundlage des Medienbildungskonzeptes (MBK) der Schule und ist vom Schulträger zu beschließen. MBK und MEP stellen eine Momentaufnahme dar und werden weiter verändert und fortgeschrieben. MBK und MEP wurden für die Regionale Schule Crivitz einvernehmlich entwickelt. Mit diesem Beschluss wird nach vorheriger Beratung und Empfehlung des Sozialausschusses durch den Schulträger das Einvernehmen zum Medienbildungskonzept der Schule erteilt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Infolge dieses Beschlusses ist eine 100%ige Förderung aus dem Digitalpakt Schule von insgesamt 310.684 € (für 2 Schulen) möglich. Die Förderprojekte werden in diesem Umfang in den Haushalt eingeplant.

### **Anlage/n:**

Medienentwicklungsplan

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung Crivitz beschließt den Medienentwicklungsplan der Regionalen Schule Crivitz.

Stadt Crivitz über Amt Crivitz  
Amtsstraße 5  
19089 Crivitz

Telefon: 03863 5454-121

# Medienentwicklungsplan der Regionalen Schule Crivitz



## 2020-2025

## Inhaltsverzeichnis

1. Ziel und Zukunftsbild .....	2
2. Ausgangspunkt der Schule .....	3
3. Das Medienbildungskonzept (MBK) als Grundlage und Leitfaden .....	3
4. Ist-Stand und Bedarfsermittlung .....	5
4.1 Tabellarische Aufstellung:.....	7
5. Betriebs- und Servicekonzept.....	9
5.1 Wartung und Support.....	9
6. Fortbildungskonzept.....	11
6.1 Individuelle Fortbildung.....	11
6.2 Technische Einweisung und Fortbildung .....	12
6.3 Schulinterne Fortbildung .....	12
7. Finanzierungs- und Umsetzungsplan .....	13

# **Medienentwicklungsplan (MEP) der Stadt Crivitz für die Regionale Schule Crivitz**

## **1. Ziel und Zukunftsbild**

Wir als Schulträger stellen uns der Herausforderung der Medienentwicklung an unserer Regionalen Schule. Hierfür bedarf es der engen Zusammenarbeit zwischen Bildungsministerium, Schulträger, Schule und Verwaltung.

Die Regionale Schule liegt im ländlich geprägten Umfeld der Landeshauptstadt Schwerin im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Mit der Grundschule in Crivitz gibt es eine enge Zusammenarbeit für einen optimalen Übergang der Grundschüler an unsere weiterführende Schule.

Die Regionale Schule Crivitz und die Stadt Crivitz als Träger haben das Ziel, sich zukunftsorientiert sowohl mit den Potenzialen und Chancen als auch mit den Herausforderungen der Medienwelt im Zeitalter der digitalen Transformation und des sich daraus ergebenden kulturellen Wandels auseinanderzusetzen. Wenn die Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen, sollen sie die Voraussetzung mitbringen, welche sie benötigen, um die Verantwortung für die Demokratie mit zu übernehmen und an ihr teilhaben zu können. Wir wollen motivierte junge Mitbürgerinnen und Mitbürger ausbilden, die sich mit Inhalten auseinandersetzen und Kompetenzen erwerben, die sie ihr Leben lang nutzen können. Dabei soll viel Wert darauf gelegt werden, dass analog und digital sich ergänzen und sowohl schulisch als auch außerschulisch Möglichkeiten des Wissens- und Kompetenzerwerbs geboten werden. Wir wollen außerdem an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen und sie dazu befähigen, das in der Schule Gelernte auf den Alltag zu übertragen. Dies gilt sowohl beim Lernen mit Medien (Mediengestaltung, Präsentation), als auch beim Lernen über Medien (Medienanalyse, Medienkritik, Medienethik, Jugendmedienschutz und Daten- und Informationsschutz).

Mit dem Medienentwicklungsplan (MEP) des Schulträgers schaffen wir den Rahmen für die Umsetzung des Medienbildungskonzeptes der Regionalen Schule. Die technische Infrastruktur für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien wird geschaffen und deren Funktionalität gesichert.

Die Fortbildung der Lehrer spielt bei dieser Herausforderung eine wesentliche Rolle. Als Angestellte/Bedienstete des Bildungsministeriums müssen sie durch ihren Arbeitgeber/Dienstherren in die Lage versetzt werden, sich dem ständigen Entwicklungsprozess, den ein Arbeitsplatz mit IT-Umgebungen mit sich bringt, zu stellen. Diese Aufgabe kann nicht durch den Träger übernommen werden. Der Träger wird durch Einweisungen und Schulungen im Umgang mit der jeweils aktuellen Technik vor Ort seinen Beitrag leisten.

Die Mittel zur Finanzierung dieser Maßnahmen müssen aufgebracht werden. Dies wird durch die aktuellen Fördermaßnahmen im Digitalpakt Schule deutlich erleichtert. Aber diese Investitionen erzeugen Folgekosten sowohl bei der Ersatzbeschaffung als auch in der Unterhaltung dieser Infrastrukturen die künftig in den Haushalten der Träger feste Kostengrößen darstellen werden und mit denen die Träger nicht alleingelassen werden dürfen.

Der MEP gilt ab 2020 bis zur Umsetzung der beschriebenen Bedarfe im Zuge der Förderung durch den Digitalpakt Schule 2019-2024 und wird kontinuierlich fortgeschrieben.

## **2. Ausgangspunkt der Schule**

In der Regionale Schule Crivitz werden derzeit ca. 300 Schüler durch 20 Lehrer unterrichtet.

Bisher beschränkte sich die technische Ausstattung der Regionale Schule Crivitz auf 2 Computerräume mit jeweils 15 PC. Es gibt 6 Digitale Tafeln und in 2 Räumen Computer-Beamer-Kombinationen. Es gibt 3 Dokumentenkameras und 3 Drucker. Inzwischen wurde die Schule mit Hilfe von Sofortförderprogrammen mit 30 Notebooks für Schüler (im Unterricht oder als Leihgeräte) und 20 Leihgeräten (Notebooks) für die Lehrer ausgestattet. Gleichzeitig erfolgte für die angeschafften Geräte eine Microsoft FWU 4.0 Lizenzierung (für nötige Betriebssystemsoftware, Office und Geräteverwaltung).

Das Schulgebäude erfüllt derzeit kaum die Voraussetzungen für eine digitale Schule. Eine digitale Erschließung innerhalb des Gebäudes fand bisher kaum statt. Nur eine geringe Anzahl der Räume sind mit LAN erschlossen und noch weniger mit WLAN. Oberste Priorität hat deshalb die Gebäudeertüchtigung in Form von LAN- und WLAN-Erschließung.

## **3. Das Medienbildungskonzept (MBK) als Grundlage und Leitfaden**

Das Medienbildungskonzept jeder Schule ist das Ergebnis der pädagogischen Auseinandersetzung des Lehrerkollektivs mit den Möglichkeiten Unterrichtsinhalte digital zu vermitteln. Gleichzeitig soll das MBK Wege zeigen, die Kompetenzen der

Schüler\*innen im Umgang mit digitalen Medien weiterzuentwickeln um sie bereit zu machen für die ständig wachsende Digitalisierung unserer Welt.

Im Medienbildungskonzept wird aus der Beschreibung der derzeitigen Unterrichtsszenarien deutlich, dass der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge trotz bisher schlechter Voraussetzungen wann immer es möglich war, genutzt wurde.

Trotzdem bleibt eine digitale Gebäudeertüchtigung eine wichtige Voraussetzung für digitales Lernen in angemessener Weise in der Zukunft.

Möglichst alle Klassenräume müssen ausreichend mit Stromanschlüssen und über LAN erschlossen werden. Entsprechend muss ein IT-Netzwerk angelegt und Technik angeschafft werden um die Kompetenzbereiche in der digitalen Welt:

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Schützen und sicher Agieren
- Problemlösen und Handeln
- Analysieren und Reflektieren

künftig in den verschiedenen Niveaustufen, je nach Klassenstufe in den Unterricht einzubinden.

Die aktuellen Maßnahmen zur Ausbildung und Stärkung der Kompetenzbereiche der Schüler bestehen vor allem darin den Schülern in der Regionale Schule Crivitz ein technisches Umfeld zu schaffen welches der digitalen Alltags- und Arbeitswelt entspricht. Die Schüler sollen den versierten Umgang mit PCs, Notebooks und auch Tablets erlernen. Ein solches Lernen mit Medien beinhaltet auch die Vermittlung von Wissen über digitale und interaktive Tafeln.

Die Schüler sollen über die versierte Nutzung von Medien lernen. Sie sollen die Möglichkeiten erkennen und nutzen, die ihnen diese Technik bieten kann z.B. Informationen zu erhalten, Zusammenhänge zu erkennen, sich mit verschiedenen Sichtweisen auseinanderzusetzen ebenso wie diese zu akzeptieren, sich weiterzuentwickeln, seine Mitmenschen zu unterstützen oder aber auch das Leben angenehmer zu machen oder einfach nur Spaß zu haben.

Mit dem versierten Umgang ist untrennbar auch der sichere Umgang verbunden. Dazu gehört neben den Regeln von Daten- und Informationsschutz und der gesetzeskonformen Nutzung von IT-Technik, IT-Umgebung und den verschiedensten Plattformen auch das mögliche Erkennen von Fakes, Angriffen, Manipulation und Daten- und Informationsdiebstahl.

Konkret sollen die Schüler der Regionale Schule Crivitz künftig die Möglichkeit bekommen sich in 2 Computerräumen und mit Hilfe von 3 Klassensätzen mobiler digitaler Geräte, Notebooks bzw. Tablets, Wissen anzueignen und den sicheren Umgang mit Software und Internet-Plattformen zu erlernen. Es soll in den relevanten Gebäudeteilen ein leistungsfähiges WLAN vorhanden sein. Es sollen in der Mehrzahl der Fach- und Klassenräume digitale Tafeln genutzt werden und zusätzlich einzelne Geräte wie Dokumentenkameras digitale Kameras, Drucker usw. angeschafft werden. Die Schüler sollen in die Lage versetzt werden, selbst digitale Medien herzustellen, wie z.B. Filme, Audiobeiträge oder Fotos. Gleichzeitig sollen für den Unterricht letztendlich in jedem Klassenraum interaktive Tafeln zur Verfügung stehen. Voraussetzung für eine zielführende Bereitstellung der Technik ist ein kleines Schulnetz inklusive eines Servers. Die Notwendigkeit eines Servers ergibt sich aus den Anforderungen Daten auf performante Art und Weise abzulegen und Dienste zentral anzubieten. Hierzu gehören zum einen permanente und gesicherte Dateiablagen, auf denen Schüler\*innen zentral Daten ablegen können um von anderen Arbeitsplätzen/Geräten/Tafeln darauf zuzugreifen. Auch die zentrale Ablage von Unterrichtsmaterial, auf die die Schülerinnen und Schüler zugreifen können ist notwendig. Des Weiteren werden verschiedene Dienste benötigt, die aus Gründen des Datenschutzes und der Anbindung vor Ort implementiert sein müssen. Dazu gehören: ein Endgeräte-Management Systeme, ein zentrales Antivirus-Management-System und einen Verzeichnisdienst.

Derzeit (1. Quartal 2023) gibt es auch noch keine Breitbandanbindung ans Internet. Eine Anbindung soll bis Ende 2023 erfolgen.

Die Anbindung an ein Rechenzentrum sehen wir derzeit nicht als zielführende alternative, da es momentan nur sehr unflexible Angebote gibt, mit einem bedenklichen Preis-Leistungsverhältnis. Zielführend wäre hier, wenn es über das Bildungsministerium eine zentrale günstige Lösung gäbe, und so gleiche Voraussetzungen für alle Schulen im Land geschaffen werden.

#### **4. Ist-Stand und Bedarfsermittlung**

In gemeinsamer Begehung von Schulvertretern und Schulträger fand eine Ist-Standermittlung statt. Die Regionale Schule Crivitz entwickelte mit Hilfe Ihrer Steuergruppe und den Medienbeauftragten ihre Vision von digitaler Schule und brachte bei der Bedarfsermittlung ihre Vorstellungen ein (siehe auch Medienbildungskonzept der

Schule). Diese Vorstellungen wurden durch den Träger vervollständigt. Es wurde festgestellt, dass eine digitale Gebäudeertüchtigung Grundvoraussetzung ist. Im Zuge der geförderten Sofortausstattungen wurden 30 Notebooks für Schüler und 20 Notebooks für Lehrer angeschafft.

Derzeit gibt es keine Breitbandanbindung. Die Erschließung soll bis Ende 2023 erfolgt sein laut Auskunft des verantwortlichen Breitbandkoordinators für die aktuellen Erschließungsmaßnahmen in unserem Amtsbereich.

Eine zielführende Nutzung des Internets im Unterricht von 50 Schülern, 14 Tafeln und möglicherweise noch 20 Lehrerinnen und Lehrern gleichzeitig ist mit der derzeit vorhandenen Leitung nicht möglich. Es ist u.a. deshalb notwendig, ein kleines schuleigenes Netzwerk einzurichten. Es wird in diesem Zusammenhang ein Antrag auf die Anschaffung eines Servers im Rahmen der Förderung Digitalpakt Schule gestellt. Es wird eine Firewall zum Schutz des Netzes, ein Server mit entsprechender Betriebssystemsoftware, eine unterbrechungsfreie Stromversorgung und eine sinnvolle Datensicherung eingerichtet.

Notwendige Netzkomponenten (Switche) werden beschafft.

In diesem Netz wird es Möglichkeiten zur Datenablage für Lehrer und Schüler geben. Sobald eine Breitbandanbindung bereitgestellt ist, werden entsprechende Verträge über eine angemessene Bandbreite dazu mit einem Internetanbieter abgeschlossen.

Wichtig ist hierbei, dass zentrale bundes- oder landesweite Plattformen (wie z.B. „itslearning“) geschaffen/weiterentwickelt werden, die jeder Schüler und Lehrer nutzen kann. Zentrale Plattformen würden einen guten Beitrag dazu leisten die Unterschiede im Bildungsniveau der Schüler gerade im IT-Bereich nicht weiter zu verstärken. Es gäbe die Möglichkeit Kompetenzen zu bündeln. Die Träger könnten sich auf die Stabilität und Funktionalität der Zugänge zu diesen Plattformen konzentrieren. Einheitliche Plattformen würden die Aus- und Weiterbildung der Lehrer in diesem Bereich deutlich vereinfachen. Nach der Breitbandanbindung der Schule sollte der Zugriff aller Schüler und Lehrer auf diese Plattformen reibungslos möglich sein.

Bei der Einrichtung des Netzes vor Ort wird auf die Trennung von Schul- und Schulverwaltungsnetz geachtet.

Im Ergebnis dieses Medienentwicklungsplanes soll die Mehrzahl der Klassenräume der Schule mit einer Digitalen interaktiven Tafel ausgestattet sein. Es soll 2 Computerräume und 3 Klassensätzen mobiler digitaler Geräte, Notebooks bzw. Tablets nutzbar sein. Es soll in den relevanten Gebäudeteilen ein leistungsfähiges WLAN vorhanden sein. Zusätzlich sollen einzelne Geräte wie Dokumentenkameras, digitale Kameras, Drucker usw. angeschafft werden.

Den Schülern sollen im Unterricht Geräte wie Fotoapparate, Videokameras und Audiorekorder zur Herstellung eigener digitaler Medien zur Verfügung stehen.

#### 4.1 Tabellarische Aufstellung:

		IST	Soll
<b>1</b>	<b>Breitbandanbindung</b>	<b>16 Mbit</b>	<b>150 Mbit</b>
<b>2</b>	<b>Server und Umgebung</b>	<b>vorhanden</b>	<b>Bedarf</b>
2.1	Server <i>Prozessor, Arbeitsspeicher, Festplatten</i>	ja veraltet	ja
2.2	Serverraum	ja	ja
2.3	Serverschrank	nein	ja
2.4	Klimatisierung	nein	ja
2.5	USV	nein	ja
2.6	Netzwerk, Patch-Panel, Switches	rudimentär	ja
2.7	Firewall (Software, Hardware)	ja veraltet	ja
2.8	Backupsystem (Software, Hardware)	ja	ja
<b>3</b>	<b>Raumsituation</b>	<b>Anzahl IST</b>	<b>Anzahl SOLL</b>
3.1	Klassenzimmer mit LAN-Zugang	7	21
3.2	Klassenzimmer mit WLAN	3	23
<b>4</b>	<b>Computertechnik und Peripheriegeräte</b>	<b>Anzahl IST</b>	<b>Anzahl SOLL</b>
4.1	digitale Tafeln mit Soundboxen gegebenenfalls mit Klappseiten	6	14
4.2	Klassenzimmer mit einzelnen digitalen Endgeräten	2 je 15 Geräte	2 15 und 30 neue Geräte

4.3	mobile Beamer	1	2
4.4	schulische Notebooks	0	30
4.5	schulische Tablets	30	60
4.6	Notebooks für Lehrer	20	20
4.7	Dokumentenkamera	3	10
4.8	Drucker	3	8
<b>5</b>	<b>Geräte zur Medienproduktion</b>	<b>Anzahl IST</b>	<b>Anzahl SOLL</b>
5.1	digitale Fotoapparate	0	2
5.2	digitale Video-Kameras/ Videorekorder	0	2
5.3	Audiogeräte mit CD und USB	1	13
<b>6</b>	<b>Programme/ Apps und Sonstiges</b>	<b>Anzahl IST</b>	<b>Anzahl SOLL</b>
6.1	Office - Anwendungen	30 Einzellizenzen	FWU Schullizenzen
6.2	dynamische Geometriesoftware	keine	Schullizenz
6.3	Schülerverwaltungssoftware	keine	Schullizenz
6.4	weitere Lern- Apps bzw. Software	keine	Schullizenz

Die technische Ausstattung soll in Form von moderner platzsparender Hardware erfolgen.

Bei der Ausstattung mit digitalen Tafeln müssen die Lichtverhältnisse der Unterrichtsräume ausreichend berücksichtigt werden bei Bedarf muss in angemessener Weise eine Verdunklung möglich sein.

## 5. Betriebs- und Servicekonzept

Um eine hohe Verfügbarkeit digitaler Medien und einen reibungslosen Umgang mit der IT-Umgebung der Regionale Schule Crivitz sicherzustellen und bei technischen Problemen oder Ausfällen eine möglichst schnelle Störungsbeseitigung und vollständige Verfügbarkeit der IT-Technik zu realisieren, erfolgt eine Aufgabenaufteilung und Aufgabenabgrenzung zwischen den Beteiligten:

- Medienpädagogische IT-Beauftragte der Schule
- zentraler Dienstleister: Porthun & Thiede Systemhaus GmbH & Co. KG Schwerin
- Schulträger über Amt Crivitz SG EDV

Besonderes Augenmerk ist auf die Schnittstelle zwischen Pädagogik und Technik zu legen und erfordert daher eine entsprechende (medien-) pädagogische Kompetenz. Eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe kommt in diesem Zusammenhang den Medienpädagogischen IT-Koordinatoren in den Schulen zu. Diese sind für die Lehrkräfte und die Schülerschaft Erstansprechperson und neben der Schulleitung Ansprechperson für den Schulträger und direkt den Dienstleister.

Diese Medienbildungsbeauftragten (Erstansprechpartner) betreuen und beraten die Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler bei der Nutzung der schulischen IT-Landschaft im Unterricht und beraten auch den Schulträger bei der Konzeption der IT-Systeme aus pädagogischer Sicht.

### 5.1 Wartung und Support

Die Wartung und der Support werden derzeit durch den Dienstleister Porthun & Thiede Systemhaus GmbH & Co. KG Schwerin auf Grund eines EVB-IT Dienstvertrages durchgeführt. Im Leistungsschein des Vertrages werden folgende Dienstleistungen vereinbart:

#### Wartungsleistungen

Durchführen von vorbeugenden Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft des ITK-Systems
---

Vornahme der nach Herstellerangaben notwendigen Wartungsarbeiten
--

Regelmäßige Funktionstests und Geräteüberprüfungen
--

Regelmäßige Installation von Updates
--------------------------------------

Regelmäßige Kontrolle der Datensicherung
Regelmäßige Wiederherstellungstests aus der Datensicherung
Überprüfung von Verschleißteilen
Überprüfung von Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmaßnahmen der ITK Anlage, wie Aktualität der Antivirensoftware, Firewallfunktionalität, Sicherheitsupdates
Überprüfung der Gesamtfunktion einzelner Systemkomponenten
Reinigen von unvermeidlichen Verschmutzungen
Überprüfung aller gerätewesentlicher Funktionen, aller Komponenten und Durchführung eventueller Reparaturen
Aktualisierung von Datensicherungs- und Virenschutz-Software
Aktualisierung der Virtualisierungsplattform und Speichersysteme

## Serviceleistungen

Beheben von Problemen innerhalb des ITK Systems
Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft der Gesamtheit des ITK Systems
Hilfestellung und Hilfeleistung bei Anwenderfragen und Unterstützung bei auftretenden Bedienungsfragen der IT-Technik
Administration der Infrastrukturdienste (Active Directory, DNS, DHCP, Druckdienste)
Administration der aktiven Netzwerkkomponenten
Administration des Backupsystems
Lizenzüberwachung
Herstellung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Informationsschutzes nach aktuellen und speziellen gesetzlichen Erfordernissen
Installation von Betriebssystemupdates (Zentrale Infrastruktur)
Kontrolle der Hardware, notwendige Hardwarewartung (Zentrale Infrastruktur)
Konfiguration der vorhandenen Hard- und Software sowie mögliche Erweiterungen und Neubeschaffungen
Erstprüfung bei Hardwarestörungen von Endgeräten mit ggf. Störungsbehebung oder Meldung an den Auftraggeber zur Garantieabwicklung
Lieferung und Aufbau von Neugeräten

## Monitoringleistungen

Regelmäßige Überwachung der Netzwerkkomponenten (Router, Switches, Firewall, WLAN-AccessPoints)
Regelmäßige Überwachung der Serverkomponenten (Server, NAS, USV)
Überwachung der Infrastrukturdienste (Active Directory, DNS, DHCP, Druckdienste)
Überprüfung von Systemprotokollen/Datensicherungsprotokollen
Überwachung der Leistungsdaten und Kapazitäten der Systeme

Im Vertrag sind Ansprechpartner beim Dienstleister definiert ebenso wie feste Servicezeiten und Reaktionszeiten. Ebenso sind Ansprechpartner in der Schule und beim Träger (Amt Crivitz) festgelegt.

Sollten für spezielle Technik eigene Wartungsverträge sinnvoll sein, werden hierfür spezielle Verträge abgeschlossen.

Die Wartung erfolgt nach Wartungsplänen in regelmäßigen Intervallen. Der Support für die Regionale Schule Crivitz wird über eine telefonische Hotline sichergestellt.

Im Bedarfsfall erfolgt der Support über Fernzugriff nach Absprache. Die für den Fernzugriff autorisierten Mitarbeiter beim Dienstleister sind nach aktuell geltenden Datenschutzrichtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes und des Datenschutzgesetzes MV regelmäßig belehrt und verpflichtet.

Zur Sicherstellung und Absicherung eines daten- und informationsschutzgerechten Umgangs mit personenbezogenen Daten, wird gegebenenfalls ein Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung nach EU-DSGVO –Norm abgeschlossen.

Bei Anfragen und Aufgaben an den Dienstleister, die über die vereinbarten Leistungen des abgeschlossenen Vertrages hinaus gehen, wird der Kontakt zur Schulverwaltung des Trägers (Amt Crivitz) hergestellt. Die festgelegten Ansprechpartner bewerten die technischen Aspekte und Notwendigkeiten und der Träger trifft danach die erforderlichen Entscheidungen.

Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Abstimmungen zwischen den Medienpädagogischen IT-Beauftragten der Schulen und der Schulleitung, dem Dienstleistungsunternehmen und den Beauftragten des Schulträgers zu IT- und Servicethemen um diese effizient und vorausschauend zu bearbeiten und MBK und MEP fortzuschreiben.

## **6. Fortbildungskonzept**

Der Einsatz digitaler Medien führt zu erheblichen Veränderungen in der pädagogischen Arbeit in den Schulen.

Bei der Bereitstellung digitaler Medien und entsprechender Technik muss darauf geachtet werden, dass Lehrerinnen und Lehrer diese auch zielführend nutzen können.

Dazu gehört ein versierter Umgang mit der IT-Technik, mit Standardsoftware, dem Internet, auf den zentralen Plattformen und mit Lernmanagementsystemen.

Unser Fortbildungskonzept setzt hierfür auf 3 Säulen:

### **6.1 Individuelle Fortbildung**

Es sind hier Basisschulungen zu jedem der Bereiche Technik, Internet, Standardsoftware, zentrale Plattformen und Lernmanagementsysteme erforderlich, um den sicheren

Umgang in jedem Bereich zu gewährleisten und in regelmäßigen Abständen ist die Auffrischung bzw. die Fortbildung angepasst an die üblichen technischen Entwicklungen abzusichern. Durch diese Aus- und Fortbildungen erhalten die Lehrerinnen und Lehrer die erforderlichen Vorkenntnisse für einen sicheren Umgang mit digitaler Technik und digitalen Medien.

Hier ist der Arbeitgeber/ Dienstherr der Lehrerinnen und Lehrer, das Bildungsministerium in der Pflicht was zeitnahe Aus- und laufende Fortbildung und Schulung betrifft.

Der Dienstherr/Arbeitgeber das Bildungsministerium ist ebenfalls in der Pflicht das Bewusstsein der Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Daten- und Informationsschutz, sowie im Jugendschutz zu schulen um die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften wie z.B. die Datenschutz –Grundverordnung und das Jugendschutzgesetz einzuhalten.

Mit dem Medienpädagogischen Zentrum hat das Bildungsministerium eine hilfreiche Einrichtung zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer bei diesen Fortbildungsaufgaben geschaffen. Über den eGo M-V gibt es außerdem die Beratung von speziellen Datenschutzbeauftragten.

## **6.2 Technische Einweisung und Fortbildung**

Der Schulträger sorgt für die technische Einweisung der Lehrerinnen und Lehrer bei Neubeschaffung von Geräten, bei Ersatzbeschaffung und bei erheblichen Veränderungen in der IT-Umgebung. Gleichzeitig sorgt die Nutzung des vom Träger beschafften Supports für Erkenntnisgewinn bei den Lehrerinnen und Lehrern.

## **6.3 Schulinterne Fortbildung**

Sinnvoll sind schulinterne Fortbildungen, in denen die Lehrerinnen und Lehrer ihre Erfahrungen im Umgang mit Hard- und Software, den unterschiedlichen Plattformen und der IT-Umgebung austauschen. So können individuelle Erfahrungen und Erkenntnisse mit den Kolleginnen und Kollegen geteilt werden. Gleichzeitig kann Wissen aus den individuellen Fortbildungen weiter gegeben werden.

## 7. Finanzierungs- und Umsetzungsplan

In unserem Amtsbereich haben wir 5 Träger und 7 Schulen. Bei unseren Trägern handelt es sich oft um Gemeinden im ländlichen Raum, also kleinere Verwaltungseinheiten. Entsprechend gestalten sich die finanziellen Möglichkeiten im Rahmen der Haushalte. Die Stadt Crivitz hat ca. 5.000 Einwohner und ist Träger der Regionale Schule Crivitz und einer Grundschule. Der Stadt Crivitz ist es wichtig ihre Schulen auf dem Weg der Umgestaltung zum digitalen Lernen mitzunehmen und optimal zu unterstützen. Bei der Bereitstellung der erforderlichen Mittel setzen aber die finanziellen Möglichkeiten der Stadt klare Grenzen.

Die Digitalisierung der Schulen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe deshalb kann die Finanzierung dieser Aufgabe nicht ausschließlich den Schulträgern überlassen bleiben. Bund und Länder sind mit auch in der finanziellen Verantwortung. Diese Aufgabe kann nur gemeinsam gemeistert werden. Die Förderung in den verschiedenen Maßnahmen des Digitalpakts Schule 2019-2024 sind in diesem Zusammenhang ein guter finanzieller Anschlag von Bund und Ländern. Nicht zu vergessen ist, dass die geschaffene Infrastruktur allein durch den Betrieb, durch Wartung und Support in der Verwaltungssteuerung und in der Ersatzbeschaffung und Weiterentwicklung ebenfalls nicht unerhebliche Kosten verursacht. Auch diese finanziellen Leistungen können nicht allein durch die Schulträger erbracht werden. Sie bleiben gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Für die Regionale Schule in Crivitz wurden mit Hilfe des DigitalPakt's Schule von 2020 bis 2022 bereits in die IT-Ausstattung in Höhe von 52.500 € investiert. Es wurden mit einer Sofortförderung insgesamt 29.600 € mobile Geräte für Schüler und die Ausstattung der Lehrer mit mobilen Geräten vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde ein sogenannter Campusvertrag mit Microsoft abgeschlossen in dem die Lizenzierung aller unserer Schulen gebündelt und kostengünstiger erfolgen wird. Dabei werden im Wesentlichen, die Anzahl der Lehrkräfte lizenziert. Mit der Lizenzierung nach Anzahl der Lehrkräfte stehen Lizenzen auch für alle Schüler zur Verfügung.

Für die Schule steht eine weitere Fördersumme in Höhe von 160.094 € aus dem Förderprogramm Digitalpakt Schule 2019-2024 noch zur Verfügung. Hierfür soll zunächst eine digitale Gebäudeertüchtigung vorgenommen werden. Anschließend soll die Technik der Computerkabinette erneuert und vervollständigt werden unter Einsatz angemessener Netz –und Sicherheitstechnik. Die Mehrheit der Unterrichtsräume soll mit digitalen Tafeln ausgestattet werden und weitere mobile Geräte sowie Multifunktionsgeräte, Kameras usw. sollen angeschafft werden.

Der Umsetzungsplan wird in enger Absprache mit der Schule weiterentwickelt und verändert. Wichtigste und erste Aufgabe bleibt die Gebäudeertüchtigung.

## Umsetzungsplan:

<i>Jahr:</i>	<b>2020/21</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Einmalige Kosten :</b>				
<i>Gebäudeertüchtigung</i>			50.000	
<i>IT-Netztechnik Firewall, WLAN</i>			20.000	
<i>Server</i>			10.000	
<i>Digitale Tafeln</i>			14.000	60.000
<i>Präsentationsendgeräte</i>	11.800	10.800	4.000	
<i>Schülerendgeräte</i>	17.100			12.000
<i>Lehrerendgeräte</i>		12.800		
<b>gesamte Investitionen:</b>	<b>28.900</b>	<b>23.600</b>	<b>98.000</b>	72.000
<i>davon nicht gefördert:</i>	12.100	10.800	4.000	6.900
<b>Laufende Kosten ohne Förderung:</b>				
<i>Kosten für Pflege Software u.ä.</i>	350	350	800	1.100
<i>Drucktechnik</i>	3.900	3.400	3.900	3.900
<i>Breitbandanbindung</i>				1.200
<i>Microsoft Campusvertrag</i>		1.900	1.900	1.900
<i>Support und Prozesskosten</i>	2.850	2.850	5.200	5.200
<i>Kleingeräte / Software</i>	1.150	9.550	1.500	500
<b>gesamte laufende Kosten:</b>	<b>8.250</b>	<b>18.050</b>	<b>13.300</b>	<b>9.900</b>

(Darstellung der Kosten in €)